



Bibersteiner

Dorfzeitig

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 18. Jahrgang Nr. 5 3. 3. 1995

AUS DER BIBERSTEINER RATSTUBE

Denkpause für Überbauung Dorfzentrum

P.K. - Die Einzelgesellschaft «oberer Dorfplatz» hat an ihrer letzten Sitzung einen vorläufigen **Schlussstrich unter das Projekt für ein Wohnhaus** am «oberen Dorfplatz» gezogen. Nachdem bis Ende 1994 keine rechtskräftige Baubewilligung erwirkt werden konnte, ist der Vorvertrag hinfällig geworden. Die Gemeinde zieht sich von einer Überbauung zurück. Die verbleibenden Gesellschafter überlegen sich, ob sie das Projekt weiterverfolgen wollen. Der Gemeinderat müsste die Rahmenbedingungen, wie z.B. Landpreis, neu festlegen und das Geschäft wieder einer Gemeindeversammlung vorlegen. Vielleicht ergeben sich während der Denkpause neue Erkenntnisse.

Die Musikgesellschaft pflegt seit 1993 Kontakte zur Kultuskappelle der **Gemeinde Offenbach an der Queich (Deutschland)**. Anfangs Dezember 1994 besuchte eine Delegation dieses Vereins den Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft. Dabei konnten auch Kontakte behördlicherseits geknüpft werden. Die deutschen Musikanten wurden

mit einem gemeinderätlichen Brief nach Hause geschickt, mit der Anfrage, ob die Gemeinde Offenbach an einem weiteren Kontakt mit Biberstein interessiert wäre. Der Bürgermeister der Gemeinde aus der Pfalz hat sich nun an einer freundschaftlichen Beziehung auf der gesamten Gemeindeebene interessiert gezeigt. Biberstein könnte seiner Ortstafel «Gemeinde Europas» damit schon bald gerecht werden. Bleibt zu hoffen, dass ein solcher Kontakt auch von der Bevölkerung mitgetragen wird.

21 Wehrmänner der Jahrgänge 1945, 1946, 1950 und 1953 unserer Gemeinde werden am 17. November 1995 **aus der Armee entlassen**.

Baubewilligungen wurden erteilt an: Christina Berner-Dür, Biberstein, für einen Ausbau des Obergeschosses am Wohnhaus Auensteinerstrasse 12, Parzelle Nr. 2038 und Hans Häuptli-Niklaus, Biberstein, für einen Anbau am Wohnhaus Aarauerstrasse 30, Parzelle Nr. 1357.

Skilager 1995 in Saas-Grund: Zige-zage, zige-zage, hoi, hoi, hoi!

ML/TL - In bester Ferienstimmung erreichten wir am frühen Sonntagnachmittag, den 29.1.1995, das sonnenbeschienene Saas-Grund. Sofort wurden die Skier geschultert und ab ging's zum nahegelegenen Übungsskilift. Was für eine Wohltat nach dem langen Sitzen! Und so nebenbei wurde von den Skilehrern Heinz Frey, Monika Egli, Christine Strittmatter und Toni Limacher die Gruppeneinteilung überarbeitet. Die Zeit nach dem Nachtessen bis zum Schlafengehen verbrachten wir mit «Einpuffen» und Skifähnli bemalen. Der zweite und alle folgenden Lagertage begannen mit zauberhaften Tönen aus Christine Strittmatters Querflöte. Nach dem Frühstück und dem üblichen «Drum-herum» wurde es ruhig im Haus. Unsere «Schanzenhüpfer, Yetis, Pisten-Rowdies und Biber-Racers» schwebten mit der Gondelbahn auf die Hohsaas zu Sonne und Schnee. Am Abend war Lotto angesagt. Dank der emsigen Sammeltätigkeit der erwachsenen Lagerteilnehmer, insbesondere von Silvia Frey, gab es viele tolle Preise zu gewinnen. Als Haupttreffer im Superlotto winkte gar ein Radiorekorder.



Herrliche Schneeverhältnisse

Dienstag: Mit neu zusammengewürfelten Gruppen ging's ab ins Skigebiet. Herrliche Schneeverhältnisse begleiteten uns den ganzen Tag. Nach dem abendlichen «Gourmet-Menu» aus der Lagerküche (gemischter Salat, versch. Fischstäbli, Salzkartoffeln, Rüeblen und Schoggicrème) waren die intellektuellen Fähigkeiten der Lagerteilnehmer gefordert. Christine Strittmatter hatte hierfür ein dreiseitiges Quiz vorbereitet. Und wieder winkten viele tolle Preise.

Am Mittwochnachmittag vertauschten wir nach drei Stunden Skifahren die Skier mit den Badehosen und fuhren ins prächtige Hallenbad in Saas-Fee. Dank mehreren Bar-spenden war dieses kostspielige Vergnügen für alle gratis. Am Abend führten die jüngeren Lagerteilnehmer die neueste Bibersteiner Mode vor. Danach zog sich die ältere

Generation zum Kaffee in die Küche zurück während die Kinder der Discomusik frönten. Nach intensivem Einzelunterricht führen jetzt alle so gut Ski, dass sie am Bibersteiner Plauschskirennen teilnehmen konnten. Wiederum lockte ein vielseitiger Gabentempel. Das Küchenteam (Silvia Frey und Martha Limacher) hatte auch diesen Abend keine Mühe gescheut.

Nach einem gemischten Salat wurde Rindsvoressen, Kartoffelstock und Erbs mit Rüebli aufgetragen. Welche Freude zu sehen, wie sich alle Lagerteilnehmer die Teller vertrauensvoll vollschöpfen liessen und dann sogar noch ein- bis zweimal Nachschlag holten! Zum Dessert gabs Glacecakes und Kuchen. Nach einer gutestudierten Playback-Show von «der Berg ruft» bis Walter Roderers «Fakkelzug» war noch die Lagerend-Disco angesagt.



Ein prägendes Erlebnis

Am Freitagmorgen wurde schon vor dem Frühstück gepackt. Während es die unermüdlichen Skifahrer nochmals mit Monika und Toni in die Höhe zog, vergnügten sich die anderen mit Christine und Heinz bei einem Spaziergang im Schnee. Zu Hause ▶

Hier noch einige Stimmen zum Skilager in Saas-Grund:

«Das Essen war sehr gut.» (Marc S.) «Die Discos waren cool.» (Beni)
 «Die Pisten waren gut zu befahren.» (Tobias) «Das Lotto hat mir sehr gut gefallen.» (Silvan) «Die Playback-Show fand ich gut.» (Isabelle) «Ich finde es gut, dass wir Schleckzeug kaufen durften.» (Maja) «Ich habe hier in Saas-Grund gut skifahren gelernt.» (Marc T.) «Jeden Abend gab es tolle Sachen.» (Nana) «Wir haben jeden Abend viel gelacht.» (Sabrina) «Die Leiter waren sehr nett.» (Michèle) «Das Schwimmbad war sehr gross und sehr schön.» (Ruth) «Die Skipisten waren sehr schön, vor allem die Gletscherpiste.» (Alexandra) «Die Preise von den Spielen waren sehr toll, und auch die Spiele waren lustig.» (Jacqueline) «Ich war das erste Mal im Skilager und mir gefiel es sehr. Es war sehr lustig.» (Anna) «Skilager 95: Zige-zage, zige-zage, hoi, hoi, hoi.» (Christoph) «Das Skilager war einfach super.» (Melanie) «Das Skilager und das Essen war sehr lustig und gut.» (Angi) «Auf dem Bügellift war es lässig.» (Sara) «Das Spazieren im Schnee hat mir auch sehr gefallen.» (Melinda) «Das Frage- und Antwortspiel auf der Rückfahrt brachte uns zum Lachen.» (Rémy) «Das Skilager war wirklich spitze.» (Peter und Patrick) «Der Salat war soo gut.» (Sebi)



putzten und scheuerten Silvia und Martha das Lagerhaus. Und schon hiess es Abschied nehmen von Saas-Grund. Viel zu schnell war die Zeit bei schönsten Schnee- und Wetterverhältnissen verflogen. Vor der Rückfahrt durfte noch die letzte Preisverteilung vorgenommen werden. Alle «Tschau-Sepp-Spieler» wurden belohnt.

So ein Lager ist für alle Teilnehmer äusserst anstrengend. Es ist jedoch ein prägendes Erlebnis, eine 29köpfige Familie zu sein und alle Probleme und Schwierigkeiten im Guten und zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösen zu können. Um viele Erlebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen reicher sieht man vieles im Alltag mit anderen Augen.



Vereinsnachrichten

BAZAR BASTELKORB

Mittwoch, 15. März, 20 Uhr, Arbeitsschule.

BVB BIBERSTEIN

Generalversammlung im Cheminéeraum (Turnhalle) Freitag, 10. März 1995, 19.30 Uhr.

Gastreferentin: Regula Gisler-Waldmeier, Gemeinderätin Schattdorf UR (CVP) spricht über ihre Erfahrungen als Befragte im Asylbereich.

FW BIBERSTEIN

1. **Gesamtübung:** Montag, 6. März
 2. **Atemschutzübung:** Montag, 13. März
 1. **Maschinenübung:** Mittwoch, 17. März
- Übungsbeginn jeweils um 19.30 Uhr.

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN

Samstag, 11. März, 19.00 Uhr: **Generalversammlung** im Mehrzweckraum.

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER:

Donnerstag, 9. März 1995: Biberstein ab 13.33 Uhr, mit Bus/Postauto zur Staffelegg; Wanderung Herzberg-Asperstrihen-Bänkerjoch-Staffelegg; Postauto/Bus nach Biberstein, Wanderzeit 2 1/2 Stunden (nicht steil). Alle Rentner sind freundlich eingeladen.

Dank an die Sponsoren

Folgenden Sponsoren des Skilagers 1995 sei herzlich gedankt: Gemeinde Biberstein; Bäckerei Steiner, Küttigen; Hasler Martin, Potain Kranservice, Biberstein; Schmid Beny, Foamglas, Biberstein; Martin Gfeller, Migros; Dorfladen Biberstein; Lüscher Urs, Eitel, Biberstein; PTT Biberstein; Krankenkasse Artisan, Rohr; Fr. Stamm, Biberstein; Bopp-Pneu, Biberstein; Häuptli-Sport, Küttigen; Klemenz Bruno, Neutherm, Biberstein; Fam. Leibbrandt, Biberstein; Rest. Jägerstübli, Fam. Lanz, Biberstein; Krankenkasse Helvetia; Drogerie Menzi, Rohr; F. Born, «La Suisse», Küttigen; Ersparnisgesellschaft Küttigen; Lisa Suter, Küttigen; Coci; Coop; ABM; Elisabeth Wilhelm, Swissair, Biberstein; Kino Ideal, Aarau; usw.

memo:

Der **Heckenplegkurs** findet am **Samstag, 4. März**, 14.00 Uhr, statt. Besammlung beim Weiher, Buhalde.

GEMEINDE BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni,
Rechtsanwalt und Notar,

Mittwoch, 8. März 1995
19.00 – 20.00 Uhr,

Gemeindehaus Küttigen
Sitzungszimmer 00.4 (Parterre)

Gemeinderat

Die Nummer 6:

- Redaktionsschluss ist am 10. März
- erscheint am Freitag, 17. März

Skilager 1995: Juhui! – Skilager 1996: Juhui???

In dieser Nummer der Dorfzeitung können die Leserinnen und Leser erfahren, wie begeistert die 23 Bibersteiner Buben und Mädchen das **Skilager 1995 in Saas-Grund** erlebt haben. Aber auch das Leiterteam war rundum glücklich über die Lageratmosphäre. Die Schulpflege dankt **Martha und Toni Limacher, Silvia und Heinz Frei, Christa Strittmatter und Monika Egli** sehr herzlich für ihre gute Arbeit. Wir sind ihnen sehr dankbar, dass sie mit ihrem Einsatz die Tradition der Bibersteiner Skilager weiterführten. Schon das letztjährige Lager mit fast dem gleichen Leiterteam war ein grosser Erfolg.

Weil die Lehrerinnen das Skilager nicht mehr durchführten, waren diese Leiter 1993, auf die Anfrage der Schulpflege hin, erfreulicherweise bereit, das Skilager zweimal zu leiten (1994/95). Nun ist diese Zeit leider vorbei, und es wäre doch jammerschade, wenn diese gute Arbeit des Leiterteams und die Begeisterung der Lagerteilnehmer und -teilnehmerinnen keine Fortsetzung im nächsten Jahr fände. Die Schulpflege wendet sich deshalb wieder an Bibersteiner und Biber-

steinerinnen auf der Suche nach einem neuen Leiterteam. Wir planen das **Skilager 1996** wieder in der Zeit vom **Sonntag, 28. Januar bis Freitag, 2. Februar 1996**. Leider steht uns die Unterkunft in Saas-Grund nicht mehr zur Verfügung, da der Vermieter das Haus umbaut. Die Schulpflege ist aber auf der Suche nach einem neuen Lagerort. Für die Leitung dieses Skilagers 1996 suchen wir ca. sechs Personen für mannigfaltige Lagerarbeiten: Leitung, Küche (evtl. Vollpension), Skiunterricht, Organisation der Lagerabende etc. Geeignet für diese Lagerleitung wären auch junge Bibersteiner und Bibersteinerinnen mit Erfahrung in der Jugendbewegung. Selbstverständlich kann das neue Leiterteam Organisationsunterlagen der Leiter der Lager 1994/95 benutzen.

Falls Sie Interesse haben an einer solchen Aufgabe, bitten wir Sie, sich bis **Ende März** entweder mit der Rektorin, **Frau G. Brüsche** im Schulhaus oder mit dem Ressortleiter in der Schulpflege, **Herrn H. Frischknecht**, Juraweidstrasse 25, in Verbindung zu setzen.



Die Grenze der Machbarkeit

*Wo liegt die Grenze der Machbarkeit?
ist sie schon erreicht oder liegt sie noch weit,
diese Frage stellte man sich während den vergangenen Tagen,
als Spanien auf Schnee hoffte, in Sierra Nevada's Höhenlagen.*

*Im südlichen Spanien, oberhalb der sonnigen Badestrände,
suchte man für die Ski-Meisterschaften der Welt das optimale Gelände,
viel riskiert man heute für die Werbung der Fremden aus aller Welt,
auch wenn es einige Substanz erfordert als Entgelt.*

*Doch die Erfahrungen zeigten, die Natur obsiegte,
obwohl der Optimismus der Menschheit noch überwiegt,
man gab das ehrgeizige Ziel noch nicht als verloren,
kostete es was es wolle, dazu braucht man heute Motoren.*

*Trotz Wassermangel in der weiten Region
zerstäubte man kräftig zur Rettung der Nation
als Schnee-Ersatz das wertvolle Nass,
weil die gute Frau Holle den Schnee vergass.*

*Mit einer kräftigen Armee von Schneekanonen
pustete man Schnee aus vollen Rohren,
doch weder das Wetter, noch die Natur
liessen sich beirren, trotz harter Tortur.*

*Aper blieben die felsigen Hänge
von oben bis unten auf ihrer ganzen Länge,
aus künstlichem Schnee zog sich ein silbernes Band,
die rauhen Felsen säumten den weissen Rand.*

*Ohne WWF, Natur- und Umweltschutz
hätten wir schon lange - «Gottfried Stutz» -
den Thunersee geheizt im Winter zum Baden
und im Sommer mit Eis gekühlt zum Training für die nächsten Winterolympiaden.*

*Die Natur erteilt uns geduldig viel Kredit,
trotz unserer unersättlichen Gier nach mehr Profit,
doch irgendwann ist die Quittung erstellt,
nämlich dann, wenn uns die Natur endgültig die Rechnung stellt.*

Gérard Aellen



STIFTUNG SCHLOSS BIBERSTEIN

Schlosslädeli

Tel. 064 37 10 63 / 64 Fax 064 / 37 13 63

Angebot: Holzofenbrot Patisserie Milchprodukte
Bio-Gemüse Blumensträusse
diverse Artikel aus unseren Werkstätten

Öffnungszeiten: Dienstag 09.00 – 12.00

Donnerstag 09.00 – 12.00

Freitag 09.00 – 12.00 / 16.00 – 18.00 Samstag 08.00 – 12.00

jeweils am Freitag: Früchte- und Käsewähen

GV DER KULISSENKOMMISSION

Ein buntes Jahresprogramm 94/95

sch - Kaum drei Viertelstunden dauerte die vorbildlich speditive Generalversammlung der Kulissenkommission im Cheminée-raum der Turnhalle. Wenn die Vertretungen aller Bibersteiner Dorfvereine alljährlich zusammenkommen, um das nächste Jahresprogramm der Vereinsanlässe zu bereinigen, wäre weiss Gott Grund genug für epische Diskussionen gegeben. Dass dem nicht so war, verdanken die Anwesenden der speditiven Verhandlungsführung von Stefan Berner, der die Sitzung in Abwesenheit der Präsidentin Patrizia Schürch souverän leitete und der als Aktuar das Jahresprogramm zusammen mit den Vereinen und der Gemeinde generalstabsmässig vorbereitet hatte. So waren bei der Bereinigung des Jahresprogramms zur Enttäuschung der Anwesenden nur kleine Ergänzungen und kaum unterhaltsame Diskussionen auszumachen.

Auch die Traktanden «Wahlen und Kassabericht» konnten den Abend nicht mehr retten. Der Vorstand, bestehend aus Patrizia Schürch, Jürg Zwahlen und Stefan Berner, stellte sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung, und das Minus von Fr. 82.40 in Jürg Zwahlens Kasse riss auch niemanden vom Hocker. Die kurze Dauer liess auch kein Nikotindefizit aufkommen, so dass der Abend zu einem vorbildlichen Nichtraucheranlass wurde und der Berichterstatter seine Zigarre unverrichteter Dinge wieder mit nach Hause tragen musste.

Jahresprogramm

Das nächste Vereinsjahr verspricht dafür umso spannender zu werden, entdeckt man im Programm doch einige Leckerbissen. Neben den verschiedenen Abendunterhaltungen finden im Frühjahr wieder ein

Neuzuzüger- und ein Jungbürgertreffen statt, die Jugendriege feiert ihr 25jähriges Jubiläum und die Majoretten weihen eine neue Uniform ein. Im Vaki-Turnen werden die Väter und in gleich drei Turnieren die Tschütteler gefordert, während ein Risotto und ein Raclette-Essen verbrauchte Kalorien wieder zu ersetzen versprechen. 1995 wird dann auch die Mädchenriege ein Vierteljahrhundert alt, begleitet von einem eidg. Schützenfest und einem eidg. Jodlerfest. (Das definitive Programm wird in der Dorfzeitung abgedruckt).

Verschiedenes

Erst das Traktandum «Verschiedenes» brachte wieder etwas Leben in die Bude. Eine grosse Hinweistafel soll in Zukunft – ähnlich wie in Rohr – auch die Bibersteiner Passanten auf die wichtigsten Veranstaltungen aufmerksam machen. Die Tafel wird voraussichtlich an der Aarauerstrasse aufgestellt werden, falls genügend Vereine in einer Umfrage ihr Bedürfnis nach einer solchen Hinweistafel anmelden und sich an den Kosten beteiligen wollen.

Wenig Interesse zeigten die Vereine indessen am Angebot von Alfred Zobrist, einen grossen Metallgrill für Vereinsanlässe herzustellen. Der gasbetriebene Bratwurstgrill scheint unproblematischer zu sein und genügt offenbar.

Obschon bei den Eintrittspreisen an den Abendunterhaltungen und beim Lospreis kartellartige Absprachen zwischen den Bibersteiner Vereinen bestehen, war die Versammlung der Meinung, wenigstens bei den Passivbeiträgen sollten freie Marktwirtschaft und Wettbewerb bestehen. Meist liegen die Passivbeiträge ohnehin auf einer einheitlichen Höhe von ca. 20 Franken. ▷

Erleichtert und dankbar stellte Stefan Berner schliesslich fest, dass die Entrümpelungsaktion im Kulissenraum erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Das Buffet von Ida Guidi ist im Brockenhaus und viel alter Plunder auf dem Abfall gelandet. Im Kulissenraum ist wieder Platz, – falls die Vereine nicht wieder neue Deponien auftürmen!

Anliegen der Dorfzeitig

Was sollte man mit dem angebrochenen Abend anfangen? Zum Glück verlängerte die Dorfzeitig die Sitzung um einige Minuten: Der Redaktor benützte die Gelegenheit, vor den fast vollzählig versammelten Dorfvereinen einige Anliegen zu formulieren. Er dankte den unzähligen Vereinsmitgliedern, die regelmässig in der Dorfzeitig über die Vereinsaktivitäten berichten. Er bat die Vereine, nach Möglichkeit selber Berichterstatte zu suchen und diese anzuhalten, «oft, kurz und informativ» zu berichten.

Dem aktuellen Modetrend folgend, jammerte auch der Dorfzeitig-Vertreter über finanzielle Sorgen. So seien die Druckkosten für 1995 um 12 Prozent gestiegen und der Gemeindebeitrag um einen Drittel gesenkt

worden. In dieser Situation sei die Dorfzeitig auf Werbeeinnahmen angewiesen und könne Gratisreklame nur in Ausnahmefällen zulassen. Werbung gehöre in den Inserate- teil, kurze Vereinsmitteilungen seien dagegen immer noch gratis. Texte mit Werbe- charakter könnten den politischen Parteien normalerweise nicht zugestanden werden, den Dorfvereinen nur in kurzer und sachlicher Form und nur, wenn gleichzeitig auch in der Dorfzeitig inseriert werde.

Kein «kalter Kaffee»

Eine Frage des Niveaus und der Qualität sei es, dass die Dorfzeitig nur Artikel bringe, die vorher nicht schon in der Tagespresse erschienen seien. Der Redaktor betonte, die Dorfzeitig könne es sich nicht leisten, «kalten Kaffee» zu servieren, und bat die Verei- ne, sich zu entscheiden, ob sie einen Bericht sofort in der Tagespresse oder etwas später in der Dorfzeitig veröffentlichen wollten. Mit etwas gutem Willen könne man Texte in der Tagespresse aber auch gleichzeitig mit der Dorfzeitig erscheinen lassen. Leuchten- des Beispiel dafür sei die Gemeindeverwal- tung Biberstein.

Mitteilung der Schulpflege

Kinesiologie Kurs

Der von der Schulpflege organisierte Kurs über Kinesiologie findet **für alle angemelde- ten Personen** statt. Dienstag, 7. März, Montag, 13. und 20. März, je um 19.30 Uhr, im **Schloss Biberstein, Rittersaal.**

Verein «Bibersteiner Dorfzeitig»
Redaktor: Dr. R. Schläpfer
Tel. 064 37 25 88

Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein
Vorstand: P. Pfund (Präsident)
M. Berner, R. Schläpfer, M. Joho
H. Hönle, J. Schmid, H. Widmer, R. Bircher
Inseratenannahme: H. Hönle, Tel. 37 10 70

Satz: Dilan GmbH
Tel. 064 37 22 63
Druck: Logos Druck AG
Tel. 064 37 21 71

Wieder ein Wahrzeichen verschwunden

sch - Der prächtigen «Jahrhunderteiche» neben der Juraweidstrasse ging es schon seit Jahren sichtbar immer schlechter. Immer dünner wurde die früher so gewaltige Krone der stolzen Eiche. Nichts hatte es genützt, dass wir den Baum von den an seinem Stamm genagelten Brettern befreit hatten. Was sind schon ein paar Nägel in einem so gewaltigen Stamm?

Wenn der Stamm noch etwas bringen

sollte, musste der Baum gefällt werden, bevor Spechte, Würmer und Pilze von ihm Besitz ergriffen. Am Freitag, 17. Februar, um 12.25 Uhr war es so weit: Mit gewaltigem Krachen und Splittern stürzte dieses Wahrzeichen der Juraweid zu Boden, fachmännisch gefällt von Christoph Buck und seinen Mannen. Wer die Jahrringe zählte, konnte feststellen, dass der Baum sicher mehr als hundert Jahre alt war.

Sponsorlauf zugunsten Schloss Biberstein

wisch - Die FDP-Ortspartei organisiert am 7. Mai einen Sportanlass, dessen Erlös dem «Stöckli-Fonds» der Stiftung Schloss Biberstein zufließen soll. Dieser Fond wurde vor gut einem Jahr durch die Stiftung geäuft und soll mithelfen, den Bau eines Wohnheims für betagte Behinderte im Schlossareal zu verwirklichen. Wie alle sozialen Institutionen ist auch die Stiftung Schloss Biberstein auf kleine und grosse Spendengelder angewiesen.

Um der Stiftung zu neuen Mitteln zu verhelfen, lädt die FDP-Ortspartei ein zu einem Sponsorlauf am Sonntag, 7. Mai, beim Schulhaus Biberstein. Die Laufbegeisterten im Dorf und im Bezirk sind aufgerufen, durch ihren körperlichen Einsatz während

fünfundvierzig Minuten möglichst viele Runden von ca. 1 km zu absolvieren. Durch mehrere persönliche Sponsoren sollen die erlaufenen Kilometer in Geld umgewandelt werden. Der Erlös fliesst vollumfänglich in den «Stöckli-Fonds».

Am gleichen Sonntag organisiert der Turnverein den Wettbewerb «de schnällscht Bibersteiner», so dass dank der Zusammenarbeit beider Organisatoren ein einmaliges «Lauf-Happening für jung und alt» entsteht. Die Einwohnerschaft kann sich daran als Läufer/in oder als Sponsor/in beteiligen. Ab Mitte März können Ausschreibungen und Anmeldeformulare im Schlossladen oder bei Regina Wirz bezogen werden.



**Fasnacht
in Biberstein
17. Narrenball in der Turnhalle
ab 20.31 Uhr am 4. März 1995**

Freitag, 3.3. ab 20.01
Fasnachtsauftakt
in der Turnhalle

Chonsch au, es wird der Plausch.
Guggenmusig und
Maskenprämierung



FREITAG, 3. MÄRZ

20.00 **Weltgebetstag-Gottesdienst**
in der Kirche Kirchberg. Eine oek.
Frauengruppe aus unserer Gemeinde
gestaltet einen Gottesdienst. Die Liturgie
stammt von Frauen aus Ghana.

SAMSTAG, 4. MÄRZ

18.30 **12er-Club** auf Stock.

SONNTAG, 5. MÄRZ

9.30 **Predigtgottesdienst**, Pfr. H. Tanner
(Rombach). Kinderhort. Kinderkirche.
Kirchenbus 9.00 Uhr.

DIENSTAG, 7. 3. / DONNERSTAG, 9. 3. (DATUM ZUR AUSWAHL)

20.00 **Elternabend** auf Stock. (Orientierung
und letzte Fragen zur Konfirmation)

MITTWOCH, 8. MÄRZ

14.00 **Witfrauen und Alleinstehende**
in der Sigristenschür.

SAMSTAG, 11. MÄRZ

11.30 **SUPPENTAG** im Spittel (siehe Text).
16.15 **Konfirmations-Treffen (Gruppe II)**
in der Kirche Kirchberg.

SONNTAG, 12. MÄRZ

9.30 **Gottesdienst mit Taufe** zur «Brot für
alle»-Aktion mit Frau Pfr. Judith
Siegrist und Pfr. S. Blumer. Kinderhort.
Kirchenkaffee. Kirchenbus 9.00 Uhr.

MITTWOCH, 15. MÄRZ

20.00 **Bazar-Bastelkorb** in Biberstein.

MITTWOCH, 15. MÄRZ

14.15 ALTERSNACHMITTAG in der Turnhalle Biberstein

Wir freuen uns an diesem Nachmittag auf ein
gemütliches Beieinandersein der Älteren
unserer Kirchgemeinde. *Motto:* Circus Prima-
vera. *Mitwirkende:* Kindervolkstanzgruppe
Küttigen. Seniorenturnerinnen Küttigen sowie
jugendlicher Zauberer, Clown und andere
Überraschungen. Bitte **ANMELDUNG** richten
an: Frau U. Germann, Telefon 37 21 39
Der **Extrabus** fährt wie folgt: - Altersheim
Küttigen 13.44, Kreuz 13.45, Rombach 13.50,
Biberstein Ihegi 14.00 bis zur Turnhalle.
Rückfahrt ca. 17.15 Uhr.

DONNERSTAG, 16. MÄRZ

20.00 **SonntagsschullehrerInnen-Treffen**
auf Stock.

HINWEIS:

«Brot für alle»-Kalender

Gott behüte – Mensch bewahre. Unter
diesem Leitwort steht die Informations- und
Sammelaktion 1995 von «Brot für alle» und
der Aktion Fastenopfer. Es werden anfangs
März Kalender bzw. Agenda an alle Haus-
haltungen in unseren Dörfern verschickt.
Sollten Sie jedoch kein Exemplar (Kleber
am Briefkasten!) erhalten haben, können auf
dem Kirchgemeinde Sekretariat, Tel. 37 16
08 welche bezogen werden. (In der Kirche
liegen ebenfalls Kalender auf).

Suppentag 1995

mg - Am 11. März findet im Spittel wiederum der Suppentag statt. Von 11.30 – 14.00
Uhr wird eine feine Suppe serviert. Im Parterre gibt es wieder eine Kaffeestube, die von
Lehrerinnen und Kindern der Sonntagsschule betreut wird. Der Erlös ist dieses Jahr
bestimmt für die Tschernobyl-Kinderlager der orthodoxen Kirche in Polen. Gesundheitlich
geschädigte Kinder aus Weissrussland können sich in diesen 3-wöchigen Lagern erholen.
Um eine möglichst grosse Anzahl von Kindern berücksichtigen zu können, beteiligt sich das
HEKS finanziell an dieser Aufgabe. – Die Verantwortlichen des Suppentages freuen sich
über Ihren Besuch und eine grosszügige Unterstützung dieses Projektes.